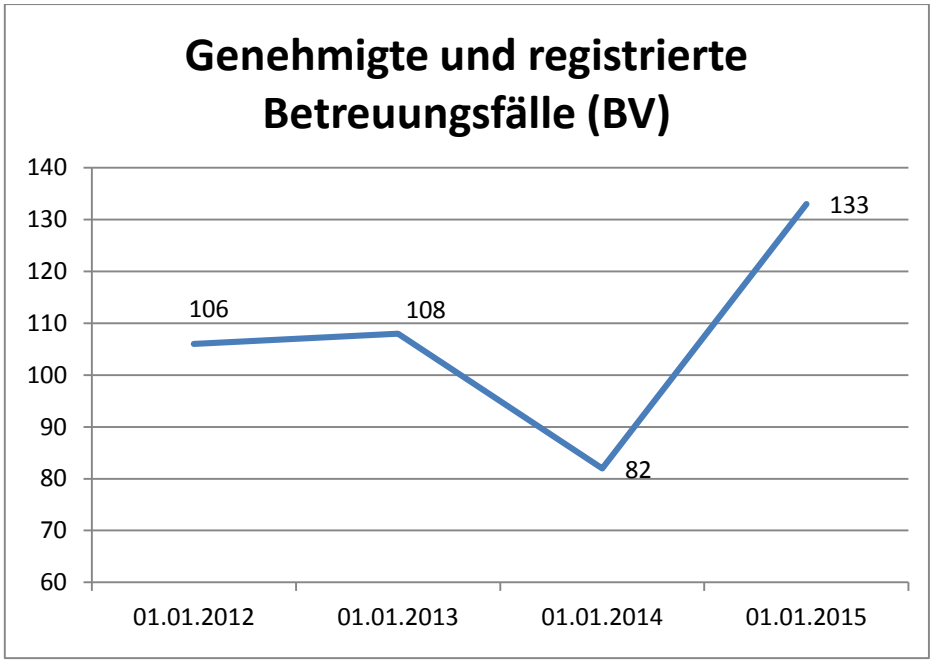
Eltern-Kind-Projekt / Auswertung der Statistik 2015

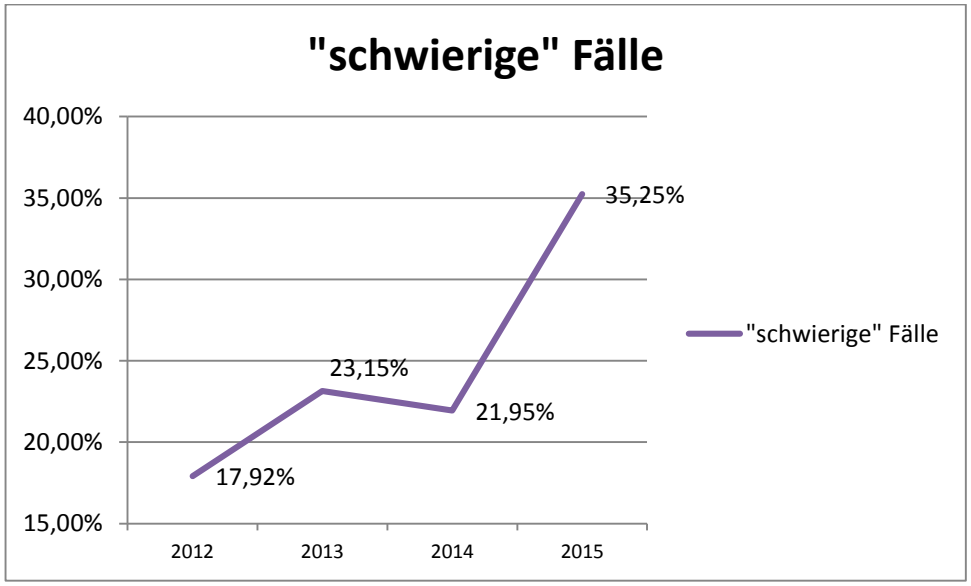
1. Entwicklung der Fallzahlen

1. 1 Fallzahlen

Mit Stand 31.12.2015 liegt die Gesamtanzahl der in 2015 registrierten Fälle bei 133 (siehe nachstehende Grafik). Dies stellt den höchsten Wert seit Projektbeginn dar. Der Fallzuwachs je Monat stieg hierbei zum Vorjahr von 7 auf 11 Fälle an.



Der Anteil der „schwierigen Fälle“ (Klienten mit psych. Störungen, Krankheiten etc.) liegt in 2015 bei ca. 35% und erreicht somit ebenfalls den höchsten Wert der vergangenen Jahre.



© Horst Belz, Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege; Hilde Höll, Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.; Oliver Kaiser, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

1.2 Beteiligung der Vereine

Bei der Beteiligung der Vereine muss unterschieden werden, ob sie an der Betreuung in der JVA oder am Wohnort beteiligt sind.

JVA

Die Zahl der am Projekt beteiligten Vereine (Beteiligung an Betreuungsfällen in Haft) stieg gegenüber dem Vorjahr 2014 von 14 in 2015 auf 16 Vereine an. Die höchste Anzahl von 18 Vereinen in 2012 konnte jedoch nicht erreicht werden. Lediglich der BV Mannheim führte in 2015 keine Betreuung von Neufällen durch. Zudem stiegen bei einigen Vereinen die Fallzahlen zum Vorjahr deutlich an (siehe nachstehende Aufstellung).

Beteiligte Betreuungseinrichtungen (Vereine)	**Anzahl BV am Ort der JVA per 31.12.2015**	**Anzahl BV am Ort der JVA per 31.12.2014**
Soziale Rechtspflege Ortenau, Offenburg	**9**	**2**
Sozialberatung Stuttgart e.V.	**10**	**8**
BV Pforzheim	**23**	**15**
Hilfe zur Selbsthilfe Reutlingen	**18**	**8**

Rückgänge waren bei nachfolgend aufgeführten Vereinen zu verzeichnen.

Beteiligte Betreuungseinrichtungen (Vereine)	**Anzahl BV am Ort der JVA per 31.12.2015**	**Anzahl BV am Ort der JVA per 31.12.2014**
Ravensburger Jugendhilfeverein e.V.	**2**	**3**
Jugendhilfe Unterland e.V. Heilbronn	**10**	**11**
Sozialberatung Heilbronn	**1**	**3**

Wohnort

Die Zahl der am Projekt beteiligten Vereine (Beteiligung an Betreuungen der Familie) blieb zum Vorjahr konstant bei 17 Vereinen. Folgende Vereine führten in 2015 keine Betreuung von Neufällen durch: Ravensburger Jugendhilfeverein e.V., Bewährungshilfeverein Rottweil e.V., BV Konstanz, BV Mannheim, Fortis e.V. Böblingen; Bewährungshilfe Hechingen.

Zudem gingen bei einigen Vereinen die Fallzahlen zum Vorjahr zurück (siehe nachstehende Aufstellung).

beteiligte Betreuungseinrichtungen (Vereine)	**Anzahl BV am Wohnort per 31.12.2015**	**Anzahl BV am Wohnort per 31.12.2014**
PräventSozial gGmbH Stuttgart	**5**	**6**
Sozialberatung Schwäbisch Gmünd e.V.	**2**	**3**
Jugendhilfe Unterland e.V. Heilbronn	**3**	**5**
Sozialberatung Ludwigsburg e.V.	**2**	**3**

© Horst Belz, Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege; Hilde Höll, Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.; Oliver Kaiser, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Einen Anstieg der Fallzahlen zum Vorjahr konnten nachfolgend aufgeführte Vereine erzielen:

beteiligte Betreuungseinrichtungen (Vereine)	Anzahl BV am Wohnort per 31.12.2015	Anzahl BV am Wohnort per 31.12.2014
Soziale Rechtspflege Ortenau, Offenburg	**4**	**0**
BV Villingen	**1**	**0**
BV Pforzheim	**4**	**1**
Bewährungs- und Straffälligenhilfe Ulm e.V. WH Göppingen	**11**	**9**
BV Heidelberg (Karl-Bähr Haus)	**5**	**0**
Christophorushaus Karlsruhe	**7**	**5**
BV Lörrach	**1**	**0**
Sozialberatung Heilbronn	**2**	**1**
Hilfe zur Selbsthilfe Reutlingen	**12**	**3**
BV Waldshut-Tiengen	**1**	**0**
Cocon e.V. Freiburg	**3**	**2**

1.3 Beteiligung der Justizvollzugsanstalten

Die Zahl der am Projekt beteiligten JVAn (Beteiligung an Betreuungsfällen) sieg im Vergleich zum Vorjahr 2014 von 14 auf 15 beteiligte JVAn in 2015 an.

Folgende JVAn waren in 2015 an keiner Betreuung beteiligt: Konstanz (Ast. Singen), Waldshut Tiengen und die Sozialtherap. Anst. BW Ast. Crailsheim.

Bei folgenden JVAn reduzierten sich die Fallzahlen zum Vorjahr:

JVA incl. Aussenstellen:	Anzahl BV 2015	Anzahl BV 2014
Adelsheim (Ast. Mosbach)	**1**	**3**
Ravensburg	**2**	**3**

Die nachfolgend aufgeführten JVAn konnten teilweise einen zuwachst der Fallzahlen erzielen:

JVA incl. Aussenstellen:	Anzahl BV 2015	Anzahl BV 2014
Bruchsal (Ast. Kislau)	**3**	**2**
Freiburg (Ast. Emmendingen)	**4**	**2**
Heilbronn (Ast. Talheim)	**13**	**11**
Heimsheim (Ast.Pforzheim, Ast. Sachsenheim)	**20**	**16**
Mannheim (Ast. Heidelberg)	**4**	**1**
Offenburg (Ast. Kehl / Kenzingen)	**9**	**1**
Rottenburg (Ast. Tübingen / Hohenstein)	**18**	**8**
Rottweil (Ast. Hechingen/Oberndorf/Villingen)	**1**	**0**
Schwäbisch Gmünd (Ast.Heidenheim/Ellwangen)	**11**	**9**
Schwäbisch Hall (Ast.Kleinkomburg/Freigängerh.)	**11**	**6**
Stuttgart-Stammheim	**12**	**8**
Ulm	**8**	**7**

© Horst Belz, Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege; Hilde Höll, Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.; Oliver Kaiser, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

1.4 Handlungsbedarfe

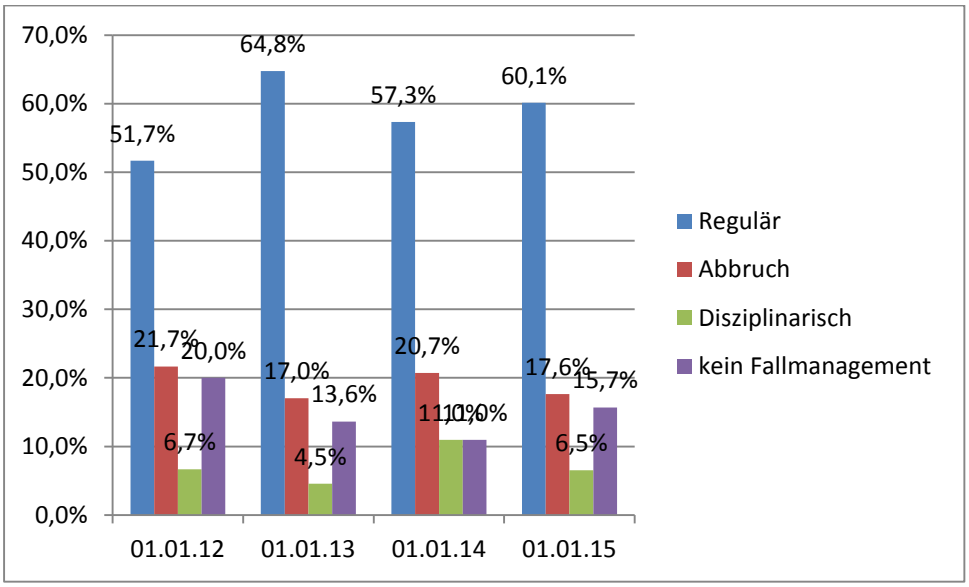
Nachdem in 2014 Kontakt zu einigen JVA`n und Vereinen aufgenommen wurde und die Fallzahlen anstiegen, gibt es aktuell keinen Handlungsbedarf.

2. Erfolgsindikatoren

2.1 Erfolgsindikatoren

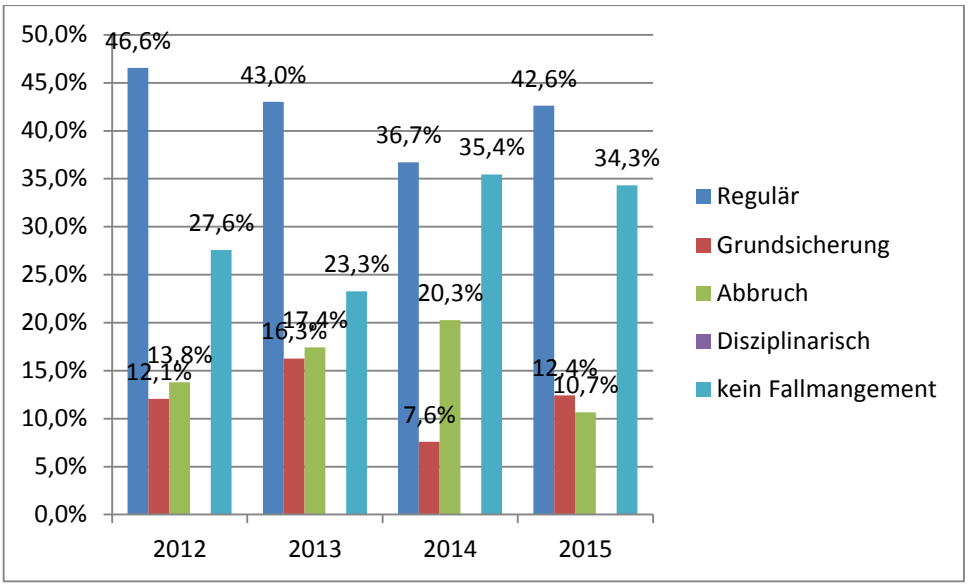
Die **Betreuungsabschlüsse (in Prozent)** am Ende der Betreuungen zeigen bei den **Gefangenen**, dass die Quote der regulären Beendigung um 2,8 Prozentpunkte anstieg. Der Wert verbesserte sich somit geringfügig und verweist immer noch einen deutlich besser Wert als 2012 auf. Die Quote der disziplinarischen Beendigungen ist nach einer Verdopplung im Vorjahr, um 4,5 Prozentpunkte gesunken.

Der Anteil der Betreuungen, bei denen letztlich kein Fallmanagement zustande kam, stieg 4,7% Punkte und stellt mit 15,7% den zweitschlechtesten Wert in der Jahresstatistik dar. Die Quote der Abbrüche sank hingegen um knapp 3 Prozentpunkte zum Vorjahr.



© Horst Belz, Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege; Hilde Höll, Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.; Oliver Kaiser, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Die **Betreuungsabschlüsse bei den Familien** zeigen bei der Quote der regulären Beendigung einen Anstieg von knapp 37 % in 2014 auf knapp 43% in 2015 auf. Der Anteil der Betreuungen, die nach Herstellung der finanziellen/materiellen Grundsicherung beendet wurden, stieg auf 10,7% an. Demgegenüber sank die Abbruchquote in 2015 um fast die Hälfte. Die Quote der Betreuungen, bei denen kein Fallmanagement zustande kam, blieb im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 34% beinahe konstant.



2.2 Handlungsbedarfe

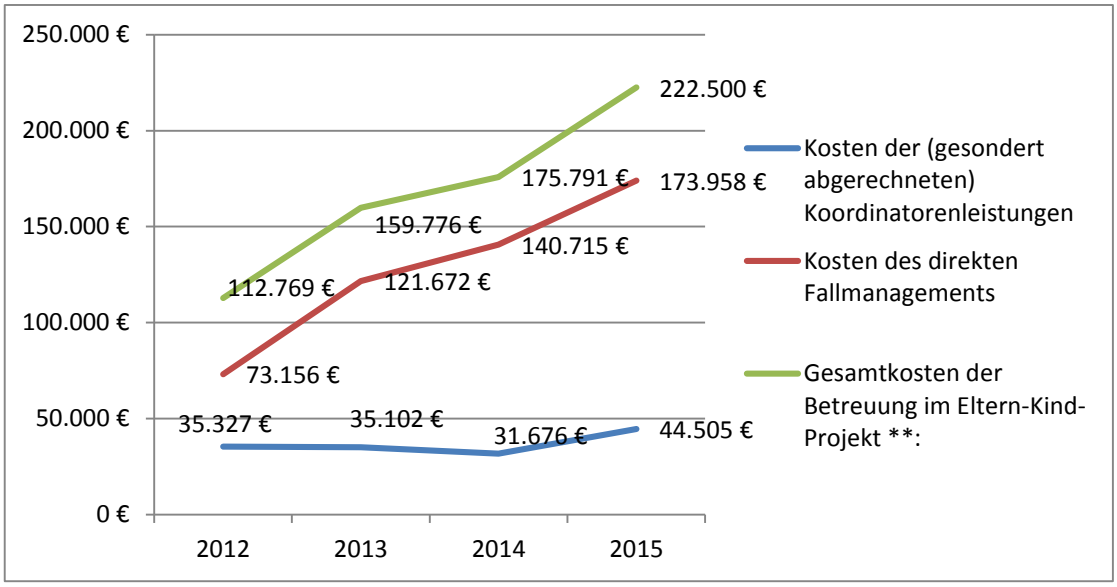
Aufgrund der positiven Entwicklung bei den Abschlüssen gibt es aktuell keinen Handlungsbedarf.

© Horst Belz, Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege; Hilde Höll, Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.; Oliver Kaiser, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

3. Kostenentwicklung

3.1 Kostenverteilung

Die Gesamtkosten pro Jahr stiegen seit 2012 kontinuierlich an und erreichten in 2015 mit ca. 223 T€ den bisherigen Höchststand. Dies erklärt sich möglicherweise dadurch, dass mit dem Projektverlauf immer mehr der langfristigen und zeitintensiven Betreuungen abgeschlossen werde.



© Horst Belz, Badischer Landesverband für soziale Rechtspflege; Hilde Höll, Verband Bewährungs- und Straffälligenhilfe Württemberg e.V.; Oliver Kaiser, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Baden-Württemberg e.V.